Mauersegler leiden unter Haussanierungen

Vogelinventar in Bülach Die rege Bautätigkeit in Bülach hat Auswirkungen auf die Mauersegler-Population. Markus Berset vom Naturschutzverein will daher die Brutplätze des Zugvogels erfassen und schützen.

Barbara Stotz Würgler

Eigentlich brüten Mauersegler an Felswänden. Doch weil diese in unserer Region fehlen, haben sie es sich zur Angewohnheit gemacht, ihre Nistplätze an Gebäuden anzubringen. «Sie bevorzugen Häuser und Wohnblöcke aus den 1950er- und 1960er-Jahren, da sie dort hinter Dachziegeln oder Regentraufen geschützt sind», erklärt Markus Berset vom Naturschutzverein Bülach.

Liegenschaften aus dieser Zeit werden jedoch besonders oft renoviert oder gar abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Im Zuge von Um- oder Neubauten verschwinden entsprechend viele Mauersegler-Nistplätze – mit fatalen Folgen, denn die Vögel kehren ein Leben lang jeden Frühling an denselben Brutplatz zurück.

Markus Berset (auf der Leiter) sichtet die Nistplätze der Mauersegler beim Haus von David Galeuchet in Bülach. Foto: Christian Merz

Brutstätten gelten als Naturschutzobjekte

Immobilienbesitzer und Bauherren müssen für Ersatz sorgen, sollte ein Mauersegler-Nistplatz entfernt werden müssen. Den entsprechenden Entscheid müssen sie in Zusammenarbeit mit der kommunalen Baubehörde fällen. Während der Brutzeit von Mai bis Juli gilt sogar ein absoluter Schutz des Brutgeschäfts – sie gelten als Naturschutzobjekte. So steht es in einem Ende April erschienenen neuen Merkblatt über Gebäudebrüter, welches die kantonale Baudirektion herausgegeben hat. «Die Mauersegler akzeptierten bisher in Bülach künstliche Nistplätze eher schlecht», weiss Markus Berset.

Geklappt hat es jedoch bei David Galeuchet, früherer Bülacher Gemeinderat und heutiger Kantonsrat der Grünen. Bei der Sanierung seines Einfamilienhauses an der Solibodenstrasse liess er mehrere Nistkästen am Dachboden anbringen – welche prompt auch von Mauerseglern besetzt wurden. Eine Erfolgsgeschichte ist auch die Ansiedlung einer grossen Population im Turm der reformierten Kirche Bülach.

Zielkonflikt beim Umweltschutz

Dennoch ist Markus Berset wenig optimistisch: «Ich vermute, dass die Anzahl Brutplätze in Bülach insgesamt zurückgegangen ist», mutmasst er. Bei seiner ersten Kartierung in den Jahren 2007/2008 zählte er 41 Mauersegler-Einflugstellen auf dem Stadtgebiet. «Seither ist in Bülach sehr intensiv gebaut worden», so der 59-jährige Informatiker.

Ein Zielkonflikt ergebe sich auch daraus, dass aus Umweltschutzgründen zahlreiche ältere Liegenschaften energetisch saniert werden – auf Kosten von Nischen und Lücken, in die sich die Mauersegler zurückziehen können. Zudem seien die meisten Immobilienbesitzer noch wenig sensibilisiert: Er kann sich nur an gerade zwei Fälle erinnern, in denen private Bauherren gefährdete Brutplätze gemeldet hätten.

Vor Kurzem sind die Mauersegler aus Afrika zurückgekehrt, wo sie jeweils überwintern. So macht sich Markus Berset nun abends wieder mit seinem Mountainbike auf den Weg nach Bülach, um möglichst alle Vögel zu inventarisieren. In einem ersten Schritt werde er alle bestehenden Brutplätze aufsuchen und abwarten, ob er die Mauersegler beim Einflug beobachten kann. Ausserdem ist er auf Hinweise angewiesen, wo sich möglicherweise neue Standorte befinden. Bis Ende Juli, so hofft er, sollten alle Gebäude mit Einflugstellen identifiziert sein.

Eine Mauerseglerfamilie besteht aus drei bis vier Jungtieren. Der effektive Bestand kann nur geschätzt werden, denn die Nester selber bleiben im Verborgenen. Und: Das Inventar ist nie vollständig. Einwe Garantie, dass auch alle Brutplätze entdeckt werden, gibt es nicht. Aber Markus Berset kann mit seiner Arbeit dazu beitragen, dass sich die Lebensbedingungen für Mauersegler in Bülach weiter verbessern.

Der Mauersegler

Der Mauersegler ist ein verbreiteter Brutvogel. Sein Bestand wird auf rund 75'000 geschätzt. Seine Merkmale sind die schmalen, sichelförmigen Flügel und sein stromlinienartiger Körper. Mit Ausnahme der Zeit im Nest als Jung- oder Brutvogel verbringt das Tier sein ganzes Leben in der Luft. Die Kartierung ist eine aufwendige Aufgabe. Wer Mauersegler in Bülach sichtet, darf diese deshalb gerne per E-Mail an mauersegler@nvbuelach.ch melden.

Charakteristische Silhouette: der Mauersegler. Foto: Marc Dahinden